**PRAKTISCHE HEILIGUNG – Teil 33**

Übersetzung des Buches von C.J. Ryle „Holiness“

**Das größte Siegeszeichen von Jesus Christus – Teil 4**

**Lukas Kapitel 23, Verse 39-43**
**39 Einer aber von den Verbrechern, die da gehenkt waren, schmähte Ihn mit den Worten: »Du willst Christus** (der Messias) **sein? So hilf dir doch selbst und uns!« 40 Da antwortete ihm der andere mit lautem Vorwurf: »Hast du denn nicht einmal Furcht vor Gott, da dich doch derselbe Urteilsspruch** (die gleiche Strafe) **getroffen hat? 41 Und zwar uns beide mit Recht, denn wir empfangen den Lohn für unsere Taten; Dieser aber hat nichts Unrechtes getan!« 42 Dann fuhr er fort: »Jesus, denke an mich, wenn Du in Deine Königsherrschaft** (mit Deinem Reiche) **kommst!« 43 Da sagte Jesus zu ihm: »Wahrlich ICH sage dir: Heute (noch) wirst du mit Mir im Paradiese sein!«**

4.
Darüber hinaus können wir aus diesen Bibelversen lernen, dass wahre Gläubige bei Jesus Christus sein werden, wenn sie sterben.

Dies entnehmen wir den folgenden Worten unseres HERRN, die Er an den reumütigen Räuber richtete: „**Wahrlich ICH sage dir: Heute (noch) wirst du MIT MIR im Paradiese sein!**“

Ähnlich drückt sich der Apostel Paulus in seinem Brief an die Philipper aus:

**Philipperbrief Kapitel 1, Vers 23**
**Ich fühle mich nämlich nach beiden Seiten hingezogen: Ich habe Lust <u>aufzubrechen</u>** (abzuscheiden) **<u>und mit Christus vereint zu sein</u>; das wäre ja doch auch weitaus das Beste (für mich).**

Ich will nur wenig zu diesem Thema sagen. Aber über das, was ich hier darlege, kannst Du Dir ja mal Deine eigenen Gedanken machen. Was mich anbelangt, ziehe ich daraus viel Trost und Frieden. Wahre Gläubige werden nach ihrem Tod „bei Christus“ sein. Das ist die Antwort auf viele schwierige Fragen, die für den menschlichen Geist ein Rätsel sind. Der Wohnsitz der verstorbenen Heiligen, ihre Freuden, ihre Glückseligkeit, ihre Gefühle – all das wird mit der einfachen Phrase „bei Christus sein“ aufgeklärt.

Ich kann nicht im vollen Umfang auf den ewigen Zustand der verstorbenen Gläubigen eingehen, weil dies ein so hochgeistliches und tiefgründiges Thema ist, welches der Mensch auf der Erde nie ganz begreifen und erfassen kann. Das höchste Glücksgefühl, das ein Mensch in dieser Welt jemals

erfahren kann, ist nichts im Vergleich zu dem, was ein Gläubiger in seinem neuen Leib bei der Auferstehung oder bei der Entrückung empfinden wird. All diese Heiligen werden sich dann bei Jesus Christus erholen können, weder Schmerz noch Leid mehr empfinden und niemals mehr mit Sünde in Berührung kommen. Ich möchte jetzt aber nicht weiter darauf eingehen, weil ich diese Dinge nicht erklären kann. Sie werden auf jeden Fall glücklicher sein, als sie es jemals auf der Erde waren. Wenn sie „bei Christus“ sind, kann man das in Kürze wie folgt beschreiben:

- Dann sind die Schafe bei ihrem Hirten
- Die Glieder Seines Leibes mit Seinem Haupt vereint
- Die Kinder der Familie zusammen, wobei Gott Sich, während sie auf ihrer Pilgerreise auf der Erde waren, alle Tage getragen hat

Dann muss einfach alles gut und richtig sein.

Ich kann das „Paradies“ nicht beschreiben, weil ich als Sterblicher nichts über den Zustand einer Seele sagen kann, die von dem fleischlichen Körper getrennt ist. Aber es gibt ja keine schönere Aussicht als die, dass die Seele im „Paradies“ auf Jesus Christus treffen wird. Wie Er Sich dort zeigen wird, kann ich nicht sagen; doch ich habe die Versicherung, dass Er mit mir zusammen im „Paradies“ sein wird, wenn ich, als gläubiger Mensch, im Tod die Augen schließe. Und das genügt mir.

**Psalmen Kapitel 16, Vers 11**
**DU weisest mir den Weg des Lebens** (zum ewigen Leben)**: Vor Deinem Angesicht** (bei Dir) **sind Freuden in Fülle und Segensgaben in Deiner Rechten ewiglich.**

Eine Mutter versuchte ihre sterbende Tochter dadurch zu trösten, indem sie ihr mit folgenden Worten beschrieb, wie das „Paradies“ sein wird: „Dort wird es keine Schmerzen und keine Krankheiten mehr geben. Dann wirst du all deine Geschwister sehen, die vor dir dorthin gekommen sind und wirst immer glücklich sein.“ „Ach, Mama“, sagte daraufhin das Mädchen, „etwas ist viel besser als alles Andere: Jesus Christus wird dort sein!“

Vielleicht denkst Du nicht so viel über Deine Seele nach, und womöglich weißt Du wenig über Jesus Christus, den HERRN und Erlöser und hast nie erkannt, wie wertvoll Er für die Errettung Deiner Seele ist. Aber dennoch hoffst Du vielleicht, ins „Paradies“ zu kommen, wenn Du stirbst. Eigentlich sollte Dir dieser Artikel zu denken geben, denn das „Paradies“ ist ja ein Ort, wo Jesus Christus ist. Würdest Du Dich unter diesen Umständen an einem solchen Ort wohlfühlen?

Vielleicht glaubst Du schon an Jesus Christus, zitterst aber dennoch bei dem

Gedanken an das Grab? Es erscheint Dir kalt und trostlos, und Du denkst, dass alles nach Deinem leiblichen Tod finster und düster sein wird. Aber fürchte Dich nicht, und lass Dich durch diesen Text ermutigen. Du wirst nach Deinem Tod ins „Paradies“ kommen und dort bei Jesus Christus sein.

5.
Das Letzte was wir von **Luk 23:39-43** lernen sollten ist, dass der ewige Teil der Seele dem Menschen sehr nahe ist. Indem Jesus Christus zu dem reumütigen Sünder sagte: „**Wahrlich ICH sage dir: HEUTE (noch) wirst du mit Mir im Paradiese sein!**“, sprach der HERR nicht von einer langen Zeitperiode, sondern dass es nicht mehr lange dauern wird, bis er in einen glücklichen Zustand gelangen wird. Jesus Christus sagte hier: „**Heute**“, und das war der Tag, an dem beide am Kreuz starben. Wie nahe war da das Paradies? Das bedeutet, dass die ewige Wohnstätte für Verstorbene unfassbar nahe ist.

- Ewige Glückseligkeit oder ewige Pein
- Ewige Freude oder ewiges Leid
- Die ewige Gegenwart von Jesus Christus oder die ewige Gesellschaft von Teufeln

Das alles ist uns sehr nahe. David sagt uns ebenfalls in:

**1.Samuel Kapitel 20, Vers 3b**
**Aber so wahr der HERR lebt und so wahr du** (Jonathan) **selbst lebst: <u>zwischen mir und dem Tode ist nur ein Schritt</u>!**

Das bedeutet, dass nur ein einziger Schritt zwischen uns und dem „Paradies“ oder der Hölle liegt. Keiner von uns realisiert das so, wie er es eigentlich sollte. Es wird allerhöchste Zeit, dass wir aus unserem verträumten Geisteszustand wachgerüttelt werden, in welchen wir uns diesbezüglich begeben haben. Wir neigen dazu - selbst was wahre Gläubige anbelangt -, über den Tod zu denken und zu sagen, dass der Sterbende da eine lange Reise antreten würde. Doch das stimmt absolut nicht! Der sichere Hafen und sein ewiges Zuhause ist sehr nahe, wo er sofort nach seinem Tod hinkommt.

Einige von uns wissen aus bitterer Erfahrung, was für eine lange und anstrengende Zeit zwischen dem Sterben eines Menschen, den wir lieben und der Stunde seiner Beerdigung liegt. Das sind meist die am langsamsten vergehenden Wochen sowie die traurigsten und schwersten in unserem ganzen Leben. Aber – dank sei Gott – werden die Seelen von verstorbenen Heiligen sofort nach ihrem letzten Atemzug freigesetzt. Während wir noch weinen, alles für die Beerdigung vorbereiten und die Trauerfeier organisieren, genießen die Seelen und der Geist unserer lieben gläubigen Verstorbenen als Einheit bereits die Gegenwart von Jesus Christus. Sie sind für immer von

der Last ihres fleischlichen Körpers befreit.

**Hiob Kapitel 3, Vers 17**
**Dort** (im Grabesfrieden) **haben die Frevler abgelassen vom Wüten, und dort ruhen die aus, deren Kraft erschöpft ist.**

Von dem Moment an, an dem Gläubige sterben, sind sie im „Paradies“. Ihr Kampf ist ausgefochten und zu Ende.

- Sie sind durch das finstere Tal gegangen, das wir eines Tages alle durchschreiten müssen.
- Sie haben den dunklen Fluss überquert, den wir eines Tages auch passieren müssen.
- Sie haben den Schluck von dem letzten bitteren Kelch getrunken, den die Sünde für den Menschen bereit gestellt hat.
- Und sie haben schließlich den Ort erreicht, wo es kein Leiden und kein Seufzen mehr gibt.

Von daher sollten wir uns unsere verstorbenen gläubigen Freunde und Verwandten nicht wieder zurück auf die Erde wünschen! Wir brauchen ihren Tod nicht zu betrauern, sondern eher über uns selbst weinen.

- Denn wir müssen diesen Kampf immer noch ausfechten, während sie bereits im ewigen Frieden leben.
- Wir müssen hier auf der Erde unseren Dienst für den HERRN noch tun, während sie sich davon erholen können.
- Wir müssen noch wachsam sein, während sie ungestört die Ruhe genießen dürfen.
- Wir müssen immer noch unsere geistigen Waffen tragen, während sie diese für immer ablegen konnten.
- Wir befinden uns immer noch auf dem stürmischen Meer, während sie sicher im Hafen gelandet sind.
- Wir vergießen hier noch Tränen, während sie ewige Freuden genießen dürfen.
- Wir sind immer noch Fremde und Pilger auf dieser Erde, aber sie sind im ewigen Zuhause beim HERRN angekommen.

Mit Sicherheit sind diejenigen, die im Glauben an Jesus Christus sterben, besser daran als die hier auf der Erde lebenden Christen! Es ist gewiss, dass ein Heiliger in der Stunde, in welcher er stirbt, sofort mehr erhöht und glücklicher sein wird als es bei der mächtigsten Person auf der Erde der Fall ist.

Ich befürchte, dass über diesen Punkt eine Menge Trugbilder existieren. Selbst diejenigen, die nicht katholisch sind und die nicht an ein

„Fegefeuer“ glauben, haben dennoch manchmal seltsame Ansichten über die augenblicklichen Konsequenzen, die auf den Tod folgen.

Ich befürchte, dass viele die unbegründete Meinung haben, dass es da eine Art Intervall oder Zeitspanne zwischen dem Tod und dem Übergang in die Ewigkeit geben müsse. Sie denken, dass es da eine Art Reinigungsprozess gäbe, bei welchem die Seelen auf den Himmel vorbereitet würden. Aber das ist ein gewaltiger Irrtum!

Es gibt nach dem Tod keine Veränderung, also anders gesagt: Es gibt im Grab keine Bekehrung. Nach dem letzten Atemzug wird dem Menschen keine neue Seele gegeben. An dem Tag, an welchem wir von dieser Erde scheiden, beginnt unser Leben in der Ewigkeit. An diesem Tag findet keine geistliche Veränderung in uns statt. In dem Seelenzustand, in welchem wir sterben, empfangen wir unseren Anteil nach dem Tod. So wie der Baum fällt, so bleibt er liegen.

Wenn Du Dich noch nicht zu Jesus Christus bekehrt hast, solltest Du Dir darüber Gedanken machen. Bist Du Dir bewusst, dass Du Dich in Deinem gegenwärtigen Seelenzustand ganz nahe an der Hölle befindest? Wenn Du an Deinem Todestag ohne die Erlösung von Jesus Christus stirbst, wirst Du Deine Augen sofort wieder in der Hölle öffnen und gepeinigt werden.

Wenn Du allerdings ein wahrhaftiger Christ bist, dann bist Du dem Himmel weit näher als Du denkst. An dem Tag, an welchem der HERR Dich bei Deinem Tod aus dieser Welt hinwegnimmt, wirst Du Dich im „Paradies“ wiederfinden. Das gute, verheißene Land ist Dir sehr nahe. Sobald Du die Augen hier in Schwäche und Schmerzen schließt, wirst Du sie sofort wieder in der herrlichen Ruhe öffnen. Ich vermag dies leider nicht mit anderen Worten auszudrücken.

Dennoch möchte ich noch einige Schlussworte dazu sagen:

1.
Vielleicht bist Du ja ein zerknirschter Sünder, der sich noch nicht zu Jesus Christus bekehrt hat? Wenn das so ist, habe ich eine Ermutigung für Dich. Schau Dir an, was der reumütige Räuber am Kreuz tat, und mach dasselbe wie er. Schau Dir an, wie er betete und sich dem HERRN Jesus Christus zuwandte und was für eine friedliche Antwort er von Ihm daraufhin erhielt. Warum machst Du nicht dasselbe? Weshalb solltest Du nicht auch erlöst und errettet werden?

2.
Vielleicht bist Du ein stolzer und vermessener Mensch dieser Welt? Wenn das bei Dir der Fall ist, habe ich eine Warnung für Dich. Schau Dir an, wie unbußfertig und unverbesserlich der andere Räuber am Kreuz war, der so

gestorben ist, wie er gelebt hatte. Achte darauf, dass Du nicht auch so endest. Du befindest Dich mit Deiner Weltliebe auf der falschen Spur. Denn die Welt vergeht mit ihrer Lust, und wenn Du weiterhin an ihr klebst, wirst Du in Deinen Sünden sterben! Suche den HERRN Jesus Christus, solange Er Sich in den letzten Tagen des Gnadenzeitalters noch finden lässt. Wechsle die Spur, denn sonst wirst Du noch den zweiten Tod sterben.

**Offenbarung Kapitel 20, Vers 6**
**„Selig ist der und heilig, der teilhat an der ersten Auferstehung. Über diese hat DER ZWEITE TOD keine Macht; sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und mit Ihm regieren tausend Jahre.**

3.
Bist Du schon ein Christ? Dann nimm den Glauben des reumütigen Sünders als Maßstab, um Deinen eigenen zu prüfen. Gib Dich nicht mit den weltlichen Standards des Christentums zufrieden, sondern mach Dich kundig über:

- Aufrichtige Reue und Buße
- Den errettenden und erlösenden Glauben
- Echte Demut
- Inbrünstige Nächstenliebe

Sei eines Geistes mit dem reumütigen Räuber, dann verhältst Du Dich weise.

4.
Vielleicht bist Du ja auch jemand, der gerade wegen eines verstorbenen Gläubigen trauert? Wenn das bei Dir der Fall ist, dann lass Dich von **Lukas 23:39-43** trösten. Daraus wird ersichtlich, dass dieser Verstorbene sich jetzt in den besten Händen befindet. Ihm oder ihr kann es gar nicht besser gehen. Diese Person hat sich in ihrem ganzen Leben nie so gut gefühlt wie jetzt. Sie ist bei Jesus Christus, Den ihre Seele schon auf der Erde geliebt hat. Hör auf, wegen ihr zu weinen, sondern freue Dich stattdessen darüber, dass sie jetzt all ihre Probleme los und in die ewige Ruhe eingegangen ist.

5.
Vielleicht bist Du aber auch ein älterer Diener des HERRN? Dann siehst Du in den Versen von **Luk 23: 39-43**, wie nahe Du Deinem ewigen Zuhause bist. Deine Erlösung wird schneller da sein, als Du zunächst geglaubt hast. Womöglich sind es nur noch wenige Tage Arbeit und Mühe, und der König der Könige kommt entweder zur Entrückung oder holt Dich mitten aus Deinem geistigen Kampf heraus, wenn Deine Zeit hier auf der Erde zu Ende ist, damit Du in die Ruhe eingehen kannst.

FORTSETZUNG FOLGT

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache